

STIFTUNG ZOLLVEREIN

TÄTIGKEITSBERICHT 2014







Der ZOLLVEREIN® Park: vielfältiger Freizeit- und Erholungsort.





Das Werksschwimmbad: beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus den angrenzenden Stadtteilen.





contemporary art ruhr (C.A.R.): Zweimal im Jahr lockt die C.A.R. junges und kunstinteressiertes Publikum auf das UNESCO-Welterbe Zollverein.

INHALTSVERZEICHNIS



16 – 17

ZOLLVEREIN 2020!



18 – 23

STANDORTENTWICKLUNG
UND -BETRIEB



24 – 29

KUNST UND KULTUR



48 – 53

KOMMUNIKATION UND MARKETING



54 – 55

RUHR.VISITORCENTER ESSEN
BESUCHERZENTRUM RUHR



56 – 65

RUHR MUSEUM



10 – 11

VORWORT DR. WERNER MÜLLER



12 – 13

VORWORT DR. DIETRICH GOLDMANN



14 – 15

BERICHT DES VORSTANDES
HERMANN MARTH UND JOLANTA NÖLLE



30 – 35

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®



36 – 41

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT



42 – 47

ZOLLVEREIN MITTENDRIN



66 – 71

DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN:
ZIELE UND AUFGABEN
KURATORIUM / STIFTUNGSRAT
ORGANIGRAMM



72 – 75

DAS UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN
DATEN, ZAHLEN, FAKTEN



76

IMPRESSUM



**„ZOLLVEREIN ENTWICKELT SICH
KONTINUIERLICH WEITER – WEG VOM EINST
REINEN ORT DER ARBEIT HIN ZU EINEM ORT
DER ARBEIT, KULTUR UND BILDUNG.“**



Liebe Leserinnen und Leser,

Zollverein wandelt sich weiter. Bauten hier damals noch Tausende Bergleute Kohle ab, prägen heute Kultur- und Kreativschaffende, Immobilienexperten, Gastronomen und weitere Unternehmen das Areal und die Arbeitswelt auf Zollverein. Das Weltkulturerbe ist nicht nur historischer Ort und Denkmal, es ist auch Naherholungsgebiet, Eventlocation, Hochschulstandort und wirtschaftlicher Impulsgeber.

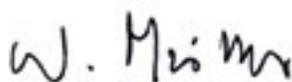
Auf Zollverein stand das Jahr 2014 in besonderem Maße im Zeichen der Standortentwicklung. Auf der Kokerei entsteht aktuell eine 72.000 Quadratmeter große Fläche für Büroimmobilien. In der zukünftigen Convention Hall werden voraussichtlich ab Sommer 2016 Veranstaltungen mit über 2.500 Teilnehmern stattfinden können. Doch damit nicht genug: Durch den Neubau des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste erfährt Zollverein auch eine wissenschaftliche Aufwertung hin zum Bildungscampus. Die ersten Studierenden werden zum Wintersemester 2017/2018 erwartet.

Zollverein wandelt sich, weg vom einst reinen Ort der Arbeit hin zu einem Ort der Arbeit, Kultur und Bildung. Dass Zollverein ein Ort hoher Aufenthaltsqualität bleibt und gleichzeitig als solcher kontinuierlich weiterentwickelt wird, daran arbeitet die Stiftung Zollverein.

Ich wünsche Ihnen eine informative und spannende Lektüre des Tätigkeitsberichtes 2014.

Glückauf!

Ihr



Dr. Werner Müller

Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Zollverein



**„DAS UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN
IST IMMER BEIDES: IKONE MODERNER
INDUSTRIEARCHITEKTUR UND EINZIG-
ARTIGES SYMBOL FÜR DIE ERFOLGREICHE,
KREATIVE ZUKUNFT DIESER REGION.“**



Die Stiftung Zollverein trägt mit ihren Aufgaben dazu bei, den historischen Wert von Zeche und Kokerei Zollverein zu erhalten und der Allgemeinheit zu vermitteln. Mit Erfolg: Das Industriedenkmal ist mit jährlich 1,5 Millionen Besuchern (2010–2014) und fast 500.000 verkauften Tickets größte Touristenattraktion der Region. Das Ruhr Museum und der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® sind zentrale Motoren dieser Besucherfrequenz.

Die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Zollverein mittendrin“ – eine Initiative der RAG-Stiftung – haben dazu beigetragen, dass Zollverein für immer mehr Nachbarn ein fester Bestandteil ihres täglichen Lebens ist. Das Projekt wurde Ende 2014 um weitere vier Jahre verlängert. Jetzt gilt es, dies auch für die Integration der rund 700 Lehrenden und Lernenden des Fachbereichs Gestaltung und Kommunikation der Folkwang Universität der Künste zu nutzen, die ab 2017 nicht nur im SANAA-Gebäude, sondern auch in ihrem Neubau tagtäglich ihrer Arbeit und ihrer Ausbildung nachgehen werden.

Die Arbeit der Stiftung Zollverein sorgt weiter dafür, dass das Welterbe Zollverein zu einem attraktiven Unternehmensstandort heranwächst. 2014 lag der Fokus auf den Instandsetzungsarbeiten auf der Kokerei Zollverein und der Ertüchtigung des Kammgebäudes für Unternehmen der Kreativwirtschaft. Das expandierende Produktentwicklungsbüro MMID GmbH soll als erster Mieter Ende 2015 einziehen. Das alte Stellwerk wird saniert und um einen Neubau ergänzt. Künftig dient es der HUMANITAS Pflegedienste GmbH als neue Zentrale.

Diese Nutzungen – auch mit privatem Engagement – begrüßt der Stiftungsrat sehr. Dies gilt in jüngster Zeit auch für die Entscheidung der RAG AG, ihren Unternehmenssitz in direkter Nachbarschaft zur RAG Montan Immobilien GmbH zu errichten. Auch hier treffen sich technologisch herausragende Vergangenheit und kreative Zukunft.

Auf Zollverein können Besucher an nahezu jedem Tag des Jahres hochwertige Kulturveranstaltungen besuchen und ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten. Das Welterbe Zollverein zeigt damit eindrucksvoll, dass sich identitätsprägende Erinnerungskultur, ideenstiftende Kulturschöpfungen und zukunftsweisende Standortentwicklung gut miteinander vereinen lassen.

Ein herzliches Glückauf!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Goldmann', written in a cursive style.

Dr. Dietrich Goldmann

Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Zollverein



**„MIT DIESEM TÄTIGKEITSBERICHT STELLEN
WIR IHNEN DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE
UND PROJEKTE DES JAHRES 2014 VOR
UND GEBEN EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE
WEITERE ENTWICKLUNG ZOLLVEREINS IN
DEN KOMMENDEN JAHREN.“**

2014 war für die Stiftung Zollverein ein Jahr der Meilensteine. In der Standortentwicklung konnten zukunftsweisende Projekte zusammen mit unseren Partnern initiiert und vorangetrieben werden. Seit 2011 treibt die Stiftung Zollverein unter dem Arbeitstitel ZOLLVEREIN 2020! zusammen mit der RAG Montan Immobilien GmbH die Entwicklung der Kokerei Zollverein voran und unterstützt ihren Partner, die NRW.URBAN, bei der Entwicklung der ehemaligen Schachanlage 1/2/8. Die nun projektierten Neu- und Ausbaupläne für diese beiden Quartiere sind richtungsweisend und führen damit die Weiterentwicklung Zollvereins zu einem lebendigen Kultur- und Wirtschaftsstandort fort.

Im Juni 2014 konnte der erste Spatenstich für den Umbau der denkmalgeschützten Sauger- und Kompressorenhalle auf der Kokerei erfolgen. Mit dem Ausbau zu einer Convention Hall für bis zu 2.500 Gäste erhält die Eventlocation Zollverein ein einzigartiges Alleinstellungsmerkmal und trägt zu einer weiteren Belebung des Areals bei. Im Herbst 2014 fiel der Startschuss für zwei neue Großprojekte: Bis Sommer 2017 wird auf einem ehemaligen Materiallagerplatz der Neubau für den Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste für bis zu 600 Studierende errichtet. Außerdem soll bis Ende 2017 ein Hotelneubau bezugsfähig sein. 2015 steht ein weiterer Spatenstich für den Bau einer neuen Hauptverwaltung der RAG AG auf dem Kokerei-Areal an.

Die überwiegend privatwirtschaftlich finanzierten Investitionen für die bis 2020 auf der Kokerei und der Schachanlage 1/2/8 projektierten Um- und Neubauten betragen rund 150 Mio. Euro. Für das Jahr 2015 sind bereits viele Weichen gestellt, um den Transformationsprozess von Europas einst größter Steinkohlenförderanlage und Kokerei in einen integrierten Zukunftsstandort zu sichern. Dazu gehören der Ausbau des Kammgebäudes zur Nutzung für Unternehmen der Kreativwirtschaft, der Ausbau des ehemaligen Stellwerks zum Unternehmenssitz der Essener HUMANITAS Pflegedienste GmbH und die bauliche Entwicklung und damit einhergehende Etablierung des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® / Kokerei auf der „schwarzen Seite“ der Kokerei.

Nach einer erfolgreichen Intensivierung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Stadtteilen ist Ende 2014 das bei der Stiftung Zollverein angesiedelte und von der RAG-Stiftung unterstützte Projekt „Zollverein mittendrin“ um vier Jahre bis zum Kohleausstieg 2018 verlängert worden. Das Projekt wird von vielen Bewohnern der umliegenden Stadtteile im Stadtbezirk VI – Zollverein als wertvolles Angebot zur Stärkung der nachbarschaftlichen Verbindungen geschätzt.

2014 hat sich die Attraktivität des UNESCO-Welterbes Zollverein insbesondere in den Besucherzahlen wiedergespiegelt: Insgesamt 1,5 Millionen Menschen besuchen jedes Jahr das Welterbe – mit steigender Tendenz. Die touristischen Attraktionen Denkmalpfad ZOLLVEREIN® und Portal der Industriekultur konnten die größte Nachfrage seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010 verzeichnen.



Rund 150.000 Besucher nahmen die Angebote des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® wahr – im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 7 Prozent. Bis 2020 ist der neue Denkmalpfad ZOLLVEREIN® auf der Kokerei realisiert, den die Stiftung Zollverein derzeit gemeinsam mit Partnern konzeptionell erarbeitet.

Durch bauliche Ertüchtigungen der Halle 5 und des Salzlagers konnte das Veranstaltungsmanagement Umsatzsteigerungen im Vermietungsgeschäft verzeichnen. Zu den Veranstaltungshighlights in stiftungseigenen Hallen zählten 2014 das Zukunftsforum von RAG AG und RAG-Stiftung sowie die Kultusministerkonferenz der Länder. Das UNESCO-Welterbe Zollverein hat als Eventlocation noch viel Entwicklungspotenzial und will dieses in der nationalen wie internationalen Eventbranche stärker ausschöpfen. Ein weiteres Ziel des Veranstaltungsmanagements wird die Entwicklung eines verbesserten, alle Anbieter umfassenden Full-Service-Angebots und von Rundum-sorglos-Paketen für unsere Kunden sein.

2014 konnte die etablierte Reihe ZOLLVEREIN® Konzerte um Kooperationen mit bekannten Institutionen bereichert werden. Die künstlerische Bespielung setzt einerseits auf bewährte Kooperationen wie z. B. mit der Ruhrtriennale, dem Festival für Neue Musik „Now!“, der Kunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) und dem ChorWerk Ruhr. 2015 erweitert die Stiftung Zollverein ihr Programm um Gastkonzerte des Klavier-Festivals Ruhr sowie um die mit dem Aalto-Theater entwickelten Kinderkonzerte und unterstützt das Folkwang-Kammerorchester bei der Etablierung der neuen Konzertreihe „Extra-Klänge“. Mit diesen Kooperationsprojekten, eigenen Formaten und den altbewährten Publikumsmagneten wie dem großen Zechenfest, der ExtraSchicht, der ZOLLVEREIN® Eisbahn, dem Werksschwimmbad und dem Welt-erbelauf ZOLLVEREIN® wird es der Stiftung Zollverein auch zukünftig gelingen, dem Qualitätsanspruch des UNESCO-Welterbes und damit den Erwartungen eines großen und breit gefächerten Publikums mit populären und anspruchsvollen Produktionen gerecht zu werden.

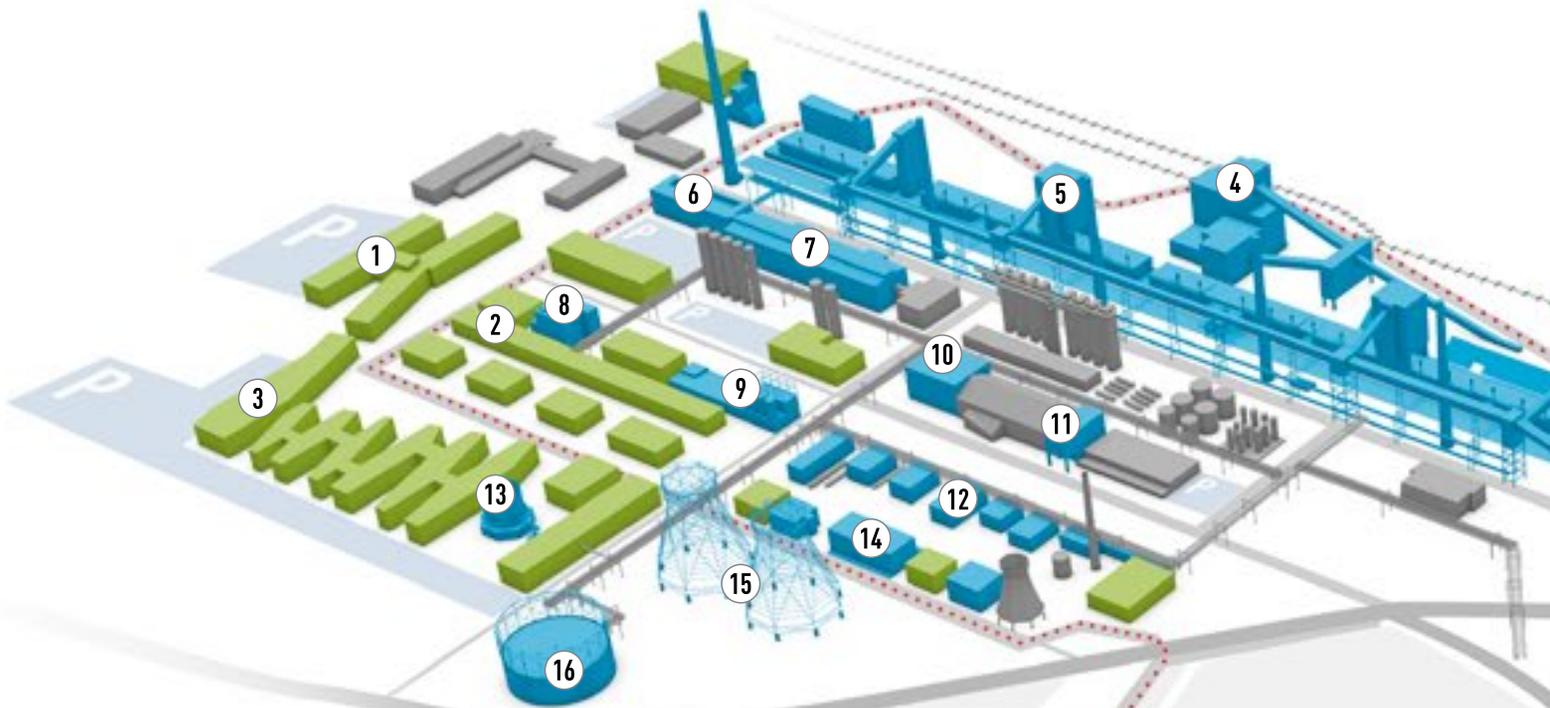
Ein herzlicher Dank geht erneut an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein. Mit ihr steht der Stiftung Zollverein seit vielen Jahren ein aktiver Freundeskreis zur Seite, der viele kulturelle Veranstaltungen durch sein finanzielles Engagement erst ermöglicht.

Ihr

Hermann Marth
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein

Ihre

Jolanta Nölle
Mitglied des Vorstandes der Stiftung Zollverein



KOKEREI

- ① RAG Montan Immobilien GmbH
- ② Parkhaus Kokerei
- ③ RAG AG Hauptverwaltung
- ④ Sieberei [C80]
- ⑤ Koksofenbatterie [C71]
- ⑥ Schaltheus I [C82]
- ⑦ Convention Hall [C83]
- ⑧ Feinreinigung [C92]
- ⑨ HD-Anlage [C91]
- ⑩ Salzfabrik [C89]
- ⑪ Salzverladung [C87]
- ⑫ Kammgebäude [C90]
- ⑬ Gasfackel [C100]
- ⑭ Ventilatorenkühler [C94-C96]
- ⑮ Kaminkühler [C97]
- ⑯ Gasbehälter [C99]
- ⑰ Stellwerk Kokerei [C78]

SCHACHT XII

- ⑲ Halle 8 [A8]
- ⑳ Halle 4 [A4]

ZOLLVEREIN 2020!

NEUBAUFLÄCHEN

BESTAND



... Ringpromenade

SCHACHT 1/2/8

- ⑱ Folkwang Universität der Künste / FB Gestaltung
- ⑲ Neubaufächen Los 2
- ⑳ Neubaufächen Los 4
- ㉑ Neubau Hotel
- ㉒ Wagenumlauf [B42]
- ㉓ Fördermaschinenhaus [B44]



STANDORTENTWICKLUNG UND -BETRIEB



ZOLLVEREIN® Park: Die neue imposante Treppensculptur am westlichen Rand der Kokerei Zollverein bietet einen eindrucksvollen Ausblick auf das Kokereigelände. Die niederländische Künstlergruppe „Observatorium“ entwarf die begehbare Skulptur und die Pavillon-Skulpturen aus „Tigerbeton“ rechts im Bild.





Blick auf die Baustellen und Projekte des Jahres 2014 auf der Kokerei Zollverein: mittig das Kammgebäude, hinten links die Fläche für die neue Zentrale der RAG AG.

STANDORTENTWICKLUNG UND -BETRIEB

Das Jahr 2014 war für die Abteilung Standortentwicklung und -betrieb ein Jahr voller Herausforderungen und ein Jahr wichtiger Meilensteine für die Weiterentwicklung Zollvereins zu einem lebendigen, integrierten Kultur- und Wirtschaftsstandort.

Sowohl auf der Kokerei als auch auf der ehemaligen Schachanlage 1/2/8 entstehen auf Basis des Masterplans von Rem Koolhaas moderne Neubauten für Unternehmen, ein Hotel und ein Neubau für bis zu 600 Studierende der Folkwang Universität der Künste. Die Instandsetzung der historischen Bausubstanz auf dem Welterbe ist kontinuierlich weitergeführt worden. Der ZOLLVEREIN® Park hat sich mit neuen Aufenthaltsorten und barrierefreien Orientierungshilfen als ein Ort mit hoher Freizeitqualität etabliert.

Auch die Umrüstung des Zollverein-Areals auf ressourcenschonende Energie und umweltgerechte Wasserwirtschaft wurde entscheidend vorangetrieben.



STANDORTENTWICKLUNG

Ein Arbeitsschwerpunkt der Abteilung lag 2014 auf Maßnahmen zur Instandsetzung und Planung auf der Kokerei Zollverein. Dazu gehörten u. a. Ertüchtigungsarbeiten für das denkmalgeschützte Kammgebäude auf der „weißen Seite“ der Kokerei als künftiger Werkhof für Unternehmen der Kreativwirtschaft. Ende 2015 soll mit dem Produktentwickler MMID GmbH der erste Mieter einziehen.

Die Investorensuche und Moderatorenrolle der Stiftung Zollverein im Rahmen der Planung für die neue Nutzung der Sauger- und Kompressorenhalle als künftige Convention Hall war ebenso erfolgreich wie für das ehemalige Stellwerk, das der neue Unternehmenssitz des Essener Kranken- und Altenpflagedienstes HUMANITAS wird. 2014 wurden weiterhin die Vermarktungsaktivitäten für die Halle 4 auf Schacht XII fortgesetzt. Die Mischanlage und ihre Infrastruktur mit dem Café und Restaurant und der Standseilbahn wurden für die Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“ ertüchtigt. Für einen ersten Bauabschnitt an der 600 Meter langen Koksofenbatterie wurde ein Konzept für die Etablierung des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® / Kokerei und für die bauliche Erhaltung entwickelt, sodass 2015 erste Maßnahmen umgesetzt werden können. Zudem wurden planerische Maßnahmen für die aufwendige Instandsetzung der sechs 80 bzw. 98 Meter hohen Schornsteine begonnen, die das Erscheinungsbild der Kokerei weithin prägen. 2015 soll mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen werden. Für weitere Bestandsgebäude und Anlagen auf der Kokerei wurden Erhaltungskonzepte entwickelt.

Im Rahmen des Projekts ZOLLVEREIN® Park wurden die Ringpromenade ergänzt und Terrassen, Aussichtspunkte, Spielorte und Verbindungswege angelegt. Zur besseren Besucherbetreuung wurden Info-Pavillons errichtet und das Orientierungssystem erweitert. 2014 ist der ZOLLVEREIN® Park zum beliebtesten Ziel im Emscher Landschaftspark gewählt worden (laut RVR Besucherbefragung).



UMWELTGERECHTE UND RESSOURCENSCHONENDE ENERGIE UND WASSERWIRTSCHAFT

Das Sturmtief Ela zog am 10. Juni 2014 zahlreiche Folgeschäden an Gebäuden, Anlagen und im ZOLLVEREIN® Park nach sich. Wenngleich sich die Behebung der Schäden noch bis in das Jahr 2015 erstrecken wird, konnten die notwendigen Sicherungsmaßnahmen – beispielsweise der Bandbrücken auf der Kokerei – zeitnah durchgeführt werden, sodass die Besucher kaum Einschränkungen in Kauf nehmen mussten.

Besonderes Augenmerk der Mitarbeiter des Facility Managements lag auch 2014 auf Ressourcenschonung und Energieeffizienz, etwa durch das schrittweise Umrüsten der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel, die Optimierung der bestehenden Beleuchtung und der Lüftungsanlagen.

Ebenfalls vorangetrieben wurden die aufwendigen Arbeiten zum Umbau und zur Instandsetzung des rund 80 Jahre alten Mischwasserkanalsystems. Der ehemalige Mischwasserkanal ist jetzt ein 2,6 Kilometer langer Regenwasserkanal, der das Oberflächenwasser künftig in den renaturierten Katernberger Bach leitet. Für das anfallende Schmutzwasser wurde parallel ein neues Schmutzwasserkanalsystem mit einer Länge von rund 1,4 Kilometern aufgebaut. Die Arbeiten werden Mitte 2015 abgeschlossen. Die Maßnahmen wurden gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW, der Stadt Essen, des Regionalverbands Ruhr und der Emscher Genossenschaft im Rahmen der „Zukunftsvereinbarung Regenwasser“.

Foto links: Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, NRW-Bauminister Michael Groschek und Claus Dürscheidt, Sprecher der Investorengruppe Convention Hall Zollverein GbR, beim symbolischen Spatenstich am 18. Juni 2014.

Foto rechts: Baustelleneinrichtung der Kanalabkopplungsmaßnahme, im Hintergrund die ingerüstete Mannschaftsbrücke.

KUNST UND KULTUR





ZOLLVEREIN® Konzerte: Die Hexe Kleinlaut sorgte 2014 viermal für ausverkaufte Hallen.





Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“ : die Theatercollage „14/18 – Die Welt in Brand“.

ABTEILUNG KUNST UND KULTUR

2014 konnte die Abteilung die Wahrnehmung des UNESCO-Welterbes Zollverein als generationen- und interessenübergreifenden Erlebnisort für Kunst und Kultur weiter etablieren. Schwerpunkte waren Angebote für Kinder und Familien, Projekte für Schüler und Jugendliche wie das StreetArt Festival, die Auseinandersetzung mit umweltpolitischen Fragen und das kulturelle Begleitprogramm zur Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“ mit einem interdisziplinären Symposium zum Thema „Ästhetik der Gewalt – Ein Jahrhundert ästhetischer Gewaltprogramme“.

Präsentiert wurden zudem aktuelle Positionen in bildender Kunst und Musik, die das Image Zollvereins als Ort für innovative künstlerische Ansätze festigten, darunter Ausstellungen zur Fotografie und der Graffiti-Gruppe „Zelle Asphaltkultur“.

Erfolgreiche kulturelle Bespielungen waren 2014 unter anderem die ExtraSchicht mit Inszenierungen zum Thema „Mitten in Europa“, die Saisoneroöffnung des Kunstwerks LA PRIMAVERA sowie das Ausstellungsprojekt „zur nachahmung empfohlen!“ (ZNE!).



ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN! (ZNE!)

Vom 18. Juli bis 4. September 2014 machte das vielfach ausgezeichnete internationale Ausstellungsprojekt „zur nachahmung empfohlen! expeditionen in ästhetik und nachhaltigkeit“ (ZNE!) Station auf dem Welterbe Zollverein. Die Stiftung Zollverein präsentierte in Kooperation mit der Kuratorin Adrienne Goehler über 50 regionale, nationale und internationale Exponate aus Kunst, Wissenschaft, Film und Architektur.

Die Ausstellung wurde begleitet von kostenfreien Workshopangeboten für alle Altersgruppen und einem interdisziplinären Symposium mit anschließendem Theaterabend. Das Begleitprogramm wurde von der Stiftung Zollverein in Zusammenarbeit mit der RWE Stiftung entwickelt. Rund 2.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, die Ausstellung mit ihren vielfältigen Werken und Ideen rund um Themen wie Klimaschutz, neue Energieformen, Biodiversität und die Wiederentdeckung alter Kulturtechniken zu besuchen. Zu den Exponaten gehörten eindrucksvolle Beiträge aus der Region Ruhrgebiet – das Färbergarten-Projekt von Peter Reichenbach, die Fotoserie „Food Waste“ von Emine Ercihan und die Langzeitperformance „The Good Life“ von Steven Emmanuel. Der mediale Erfolg der Ausstellung hat dazu beigetragen, dass der Standort Zollverein von dem Thema Nachhaltigkeit selber nachhaltig profitieren und sich als Impulsgeber für das Thema positionieren konnte.

Das Projekt wurde gefördert durch: RWE Stiftung, Stiftung Mercator, Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, NRW KULTURsekretariat, Anneliese-Brost-Stiftung, GLS Treuhand, Stadt Essen im Rahmen des Kulturrucksack-Programms und 100 Prozent erneuerbar stiftung.

Foto: V.l.n.r.: Oliver Keymis (Vizepräsident des Landtags NRW, Schirmherr ZNE!), Dr. Stephan Muschick (RWE Stiftung), Adrienne Goehler (Kuratorin), Hermann Marth (Stiftung Zollverein), Eberhard Neugebohrn (Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW)



ZOLLVEREIN® KONZERTE

Die Genreschwerpunkte der insgesamt 17 ZOLLVEREIN® Konzerte des Jahres 2014 lagen neben Jazz, Kabarett und Klassik verstärkt auf elektronischer Musik, Clubabenden und auf den neuen Familienkonzerten in Kooperation mit der Theater und Philharmonie Essen. Im Frühjahr 2014 wurden die ersten der vom Aalto-Theater produzierten Vorstellungen der Kinderoper „Hexe Kleinlaut“ aufgeführt. Ziel der langfristig angelegten Kooperation ist die Ansprache von Kindern und Familien, die nicht zum klassischen Opernpublikum zählen, und mit dem Spielort Zollverein ihr Interesse für Musik und Theater zu wecken. Alle vier Opernkonzerte der Hexe Kleinlaut waren ausverkauft.

Somit wurde einerseits der Standort Zollverein als Ort für Uraufführungen gefestigt, andererseits waren die ehemalige Zeche und Kokerei Inspirationsquelle für Künstler und künstlerische Arbeiten. Im Rahmen des „NOW!“-Festivals widmete sich Jonathan Bepler mit der Uraufführung seines Stücks „Divided Chamber Music – for strings, choirs, bodies and wall“ dem Standort Zollverein ebenso wie die Künstlerin Christina Kubisch mit ihrer audio-visuellen Klanginstallation „Unter Grund“ zum Thema Grubenwasser.

Gefördert durch die Sparkasse Essen, die Kunststiftung NRW und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

Foto: ZOLLVEREIN® Konzert: ChorWerk Ruhr am 13. Dezember 2014.

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®





ZOLLVEREIN® Ferien der Stiftung Zollverein und des Ruhr Museums:
sechs abwechslungsreiche Wochen für Kinder und Jugendliche.





Führungen im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®: Einblicke in die authentisch erhaltenen Übertageanlagen der Zeche und Kokerei.

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

In der Saison 2014 war der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® erneut eine gefragte touristische Attraktion auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Rund 150.000 Besucher nahmen die insgesamt 23 verschiedenen Führungsangebote wahr. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von rund 7 Prozent verzeichnet werden.

Auch das erstmals gemeinsam von Ruhr Museum und Denkmalpfad ZOLLVEREIN® angebotene Sommerferienprogramm für Kinder von 7 bis 12 Jahren, das sich ganztägig über die gesamten NRW-Sommerferien erstreckte, wurde sehr gut angenommen. Mehr als 5.000 Besucher lockte der zum zweiten Mal von der Abteilung veranstaltete „Türöffnertag“ der WDR-„Sendung mit der Maus“ am 3. Oktober 2014 an und etablierte das Welterbe mit einem qualitativ hochwertigen Programm zum Bildungs- und Freizeitort für Familien.

Die Pläne für die Erschließung der Kokerei Zollverein wurden mit einem innovativen Vermittlungskonzept für Besucher erfolgreich vorangetrieben. Diese Aufgabe nahm einen großen Teil der Arbeitszeit in Anspruch.



„TÜRÖFFNERTAG“ DER „SENDUNG MIT DER MAUS“

Bereits zum zweiten Mal war die Abteilung Denkmalpfad ZOLLVEREIN® Gastgeber für den „Türöffnertag“ der WDR-„Sendung mit der Maus“, an dem am 3. Oktober 2014 in und vor der Halle 5 auf Schacht XII rund 5.000 Kinder und Erwachsene aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnahmen. Das waren mehr als dreimal so viele Besucher wie im Vorjahr.

Kinder zwischen 5 und 15 Jahren hatten Gelegenheit, sich an vielen Mitmachaktionen wie etwa dem „Stollenbau“ zu beteiligen oder im „Zeichenparcours“ in die Rolle eines Bergmanns zu schlüpfen. Alle Besucher erhielten auf diese Weise einen umfassenden Einblick in das didaktisch wertvolle und umfangreiche Angebot, das der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® in den vergangenen Jahren mit ganzjährigen zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien erarbeitet hat.

Gastronomie und Informationsangebote im Außenbereich und der Besuch des „Maulwurfs“, einer mannsgroßen Kultfigur der WDR-Kindersendung, verwandelten den „Türöffnertag“ in ein großes Familienfest.

Foto: Der „Türöffnertag“ der WDR-„Sendung mit der Maus“ zog Kinder und Familien aus ganz NRW an.

KONZEPT DENKMALPFAD ZOLLVEREIN® KOKEREI

In den kommenden Jahren werden die spektakulären Wege, Hallen und Maschinen auf der Kokerei Zollverein mit einem innovativen Vermittlungskonzept für Besucher neu erschlossen. Dieses Konzept ist von der Abteilung Denkmalpfad im Jahr 2014 kontinuierlich weiterentwickelt und ausgearbeitet worden. Der neue Führungsweg wird sich über die gesamte „schwarze Seite“ der Anlage erstrecken. Eindrucksvolle Installationen, unterstützt durch mediale Angebote, werden die technischen Abläufe der Koksproduktion nachvollziehbar machen, die Arbeitswelt der Kokereiarbeiter zu neuem Leben erwecken und dafür sorgen, dass ein Besuch der Kokerei zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Parallel fanden 2014 mit der Abteilung Standortentwicklung und -betrieb erste Begehungen mit Architekten und Statikern sowie Gespräche mit der Denkmalbehörde statt. Das Architekturbüro Böll wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Zudem wurden Förderanträge u. a. beim Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ sowie bei der RAG-Stiftung gestellt.

Im Februar 2014 konstituierte sich der Beirat Denkmalpfad ZOLLVEREIN® Kokerei unter Vorsitz von Milena Karabaic (Landschaftsverband Rheinland) mit Prof. Heinrich-Theodor Grütter (Ruhr Museum), Dr. Manfred Kaiser (DMT GmbH & Co. KG), Rainer Klenner (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr), Reinhard Krämer (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport), Ursula Mehrfeld (Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur) und Harald Siebert (Bezirksregierung Düsseldorf).

Foto: Die Koksofendecke heute.



VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT



Open Air-Angebote wie die ZOLLVEREIN® Eisbahn – 2014/2015 erneut mit einem Rekordergebnis – und die neu geschaffene zusätzliche Fläche zum Eisstockschießen faszinierten viele Besucher von nah und fern.



HALLE 12

12



Die Gourmet-Meile Metropole Ruhr lockt jedes Jahr mit gutem Essen und Unterhaltung zahlreiche Gäste auf das UNESCO-Welterbe Zollverein.

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Die Abteilung betreut sowohl externe Veranstaltungen im Zuge der Vermietung stiftungseigener Hallen als auch die Umsetzung des Kulturprogramms der Stiftung Zollverein – darunter auch Großveranstaltungen wie die ExtraSchicht und das Zechenfest.

Mit der abteilungseigenen Veranstaltungstechnik wurden Eigenproduktionen wie die ZOLLVEREIN® Eisbahn, die Ausstellung des Ruhr Museums „1914 – Mitten in Europa“ sowie externe Veranstaltungen wie das RAG-Zukunftsforum im Juni 2014 unterstützt.

Mit einer neuen Managementsoftware können interne Abläufe ab sofort effizienter gesteuert werden. Zudem ist die Vermarktung des Welterbes als Eventlocation intensiviert worden, um den Standort konsequenter zu positionieren. Neben der Präsenz auf drei relevanten Messen der Eventbranche wie der BEST OF EVENTS (Dortmund) und der IMEX (Frankfurt am Main) informiert seit Frühjahr 2014 ein vierteljährlich erscheinender Convention-Newsletter die Eventbranche über Neuigkeiten. Ein Vertriebskonzept einer externen Agentur beurteilt die Arbeit der Abteilung positiv und zeigt weitere Entwicklungspotenziale auf.



ZOLLVEREIN® EISBAHN

Nach dem Ende der 12. Eislaufsaison 2013/2014 auf der Kokerei Zollverein am 5. Januar 2014 konnte mit 30.000 Gästen die bis dato höchste Besucherzahl verzeichnet werden – ein Ergebnis, das in der 13. Saison 2014/2015 sogar noch gesteigert werden konnte: Zum ersten Mal wurde die 30.000 Besuchermarke überschritten – trotz ungünstiger Witterung.

Eine in der Saison 2014/2015 neu eingerichtete zusätzliche Eisfläche zum Eisstockschießen war schon vor Eröffnung fast ausgebucht und sorgte für großen Zuspruch besonders bei Firmenkunden. Die erstmals 2013/2014 geschlossene Marketingpartnerschaft mit der STEAG Fernwärme und die damit einhergehende finanzielle Unterstützung und erfolgreiche Radio- und Plakat-Werbung wurden für die darauffolgende Saison verlängert.

Aufgrund der hohen Nachfrage besonders von Familien und einer kommerziellen Vermietung wurde die Saison der ZOLLVEREIN® Eisbahn um drei Tage bis zum Ende der NRW-Schulferien verlängert. 2014 gab es außerdem erstmals ein gastronomisches Angebot am Fuße der Eisbahn: Drei Winterbuden versorgten die Schlittschuhläufer mit Heißgetränken und verschiedenen Snacks wie Flammkuchen und Currywurst.

Foto: Beliebt bei Gruppen und Firmen: Eisstockschießen neben der ZOLLVEREIN® Eisbahn.



ZUKUNFTSFORUM DER RAG UND DER RAG-STIFTUNG

Unter dem Motto „Nach dem Bergbau: Herausforderungen. Impulse. Perspektiven.“ hatten die RAG AG und die RAG-Stiftung gemeinsam am 10. Juni 2014 zum Zukunftsforum in die gewaltigen Hallen der ehemaligen Zentralwerkstatt auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein geladen.

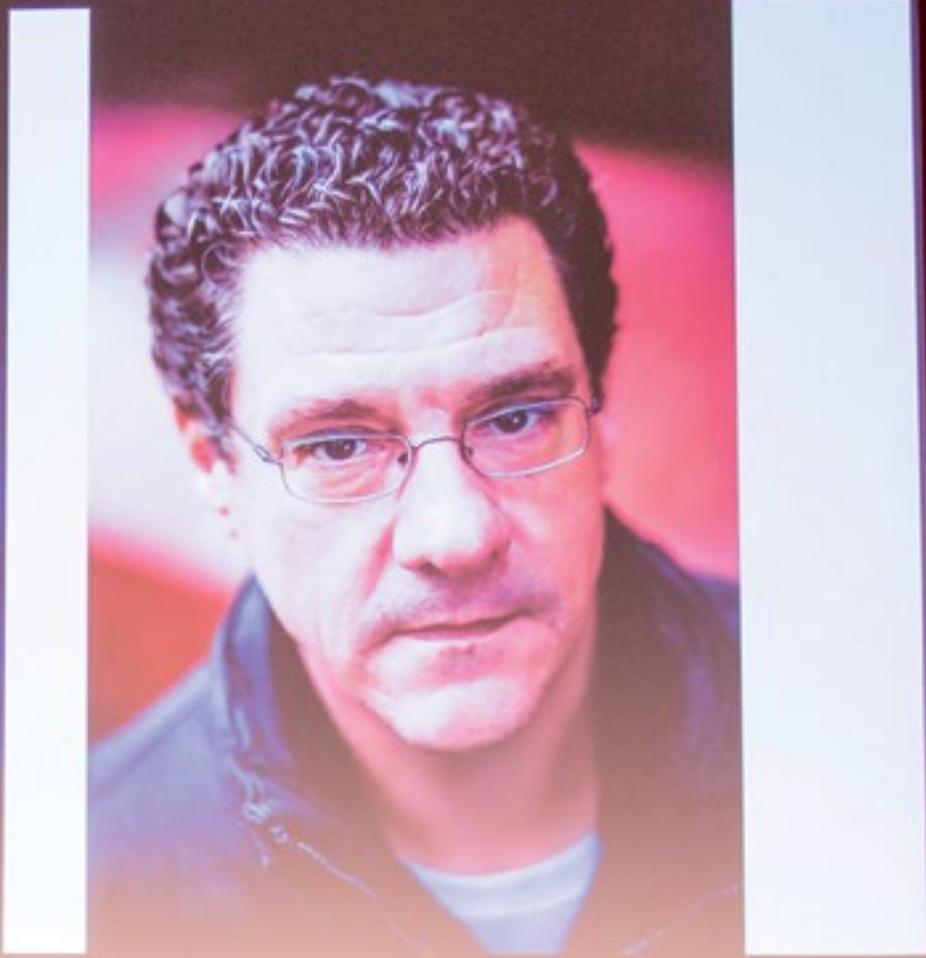
Vor dem Hintergrund der auslaufenden Steinkohlenförderung in Deutschland Ende 2018 stellten die Veranstalter Lösungskompetenzen für die Zeit nach dem Bergbau vor. Sie diskutierten mit nationalen wie internationalen Experten sowie hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, darunter die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, über die gewaltigen Herausforderungen im Transformationsprozess der Bergbauregionen und rückten künftige Handlungsfelder in den Fokus.

Über 300 Gäste unter anderem aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Medien kamen auf das UNESCO-Welterbe Zollverein. Das Welterbe bot als herausragendes Industriedenkmal, Wahrzeichen des Ruhrgebiets und Symbol für die Transformation einer gesamten Region den perfekten Rahmen.

Foto: Diskussionsveranstaltung während des Zukunftsforums der RAG AG und der RAG-Stiftung.

ZOLLVEREIN MITTENDRIN





MEIN
M
ZOLL

Präsentation des Buchprojektes MEIN ZOLLVEREIN
am 19. Februar 2014 im Erich-Brost-Pavillon
in der ehemaligen Kohlenwäsche auf Schacht XII.





Tjerk Ridder während seines Bühnenprogramms „Anhängerkupplung gesucht!“ im November 2014 im ehemaligen Salzlager auf der Kokerei Zollverein.

ZOLLVEREIN MITTENDRIN

Das bei der Stiftung Zollverein angesiedelte und von der RAG-Stiftung geförderte Projekt „Zollverein mittendrin“ wird von den Bewohnern der umliegenden Stadtteile im Stadtbezirk VI – Zollverein als wertvolles Angebot zur Stärkung der nachbarschaftlichen Verbindungen geschätzt.

Partizipativ ausgerichtete Projekte und Veranstaltungen wie das Erzählprojekt MEIN ZOLLVEREIN, das Kooperationsprojekt mit der Folkwang Universität der Künste „Sentimentale Urbanität“, bei dem es um die Suche nach geliebten Orten geht, das kulinarische Fest TAFEL DER KULTUREN und das Bühnenprogramm „Anhängerkuppung gesucht!“ von Tjerk Ridder zählten zu den Schwerpunkten im Jahr 2014.

„Zollverein mittendrin“ wurde zum Jahresende 2014 um vier Jahre bis zum Kohleausstieg 2018 verlängert.



MEIN ZOLLVEREIN

Ein Erzählprojekt aus dem Essener Norden

Das Projekt MEIN ZOLLVEREIN fußt auf der Idee, Menschen mit räumlichem oder persönlichem Bezug zu Zollverein anzuregen, ihre eigene, individuelle Geschichte zu erzählen. Das Ergebnis waren 125 Erzählungen von vier Generationen, in denen sich die wechselvolle Geschichte Zollvereins und der Stadtteile Katernberg, Schonnebeck und Stoppenberg widerspiegelt. Unterstützt von Schriftstellern, Journalisten, Dramaturgen, Medienexperten und Künstlern entwarfen die Teilnehmer im Alter zwischen 17 und 86 Jahren in verschiedenen Workshops ihre Geschichten. Diese sind geschrieben, vertont, bebildert oder künstlerisch umgesetzt worden. Insgesamt 107 Erzählungen erschienen gesammelt in dem Buch MEIN ZOLLVEREIN, das am 19. Februar 2014 im Beisein aller Erzähler und Beteiligten im Erich-Brost-Pavillon auf dem Welterbe Zollverein öffentlich präsentiert wurde.

Mit dem Erzählprojekt haben sich viele Teilnehmer stark identifiziert. Sie fühlten sich persönlich außerordentlich bereichert und haben auch an der Buchpräsentation engagiert mitgewirkt. Im Ergebnis hat das Projekt die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen dem Standort Zollverein und den umliegenden Stadtteilen maßgeblich intensiviert.

MEIN ZOLLVEREIN ist ein Projekt der Stiftung Zollverein und des Konzept- und Projektbüros part3 – Partizipation in Kunst und Kultur im Rahmen von „Zollverein mittendrin“. Gefördert wurde das Projekt durch die RAG-Stiftung.

Foto: Erzähler und Beteiligte des Buchprojektes MEIN ZOLLVEREIN.



TJERK RIDDER. ANHÄNGERKUPPLUNG GESUCHT!

Man braucht andere, um voranzukommen

Der Philosophie folgend „Man braucht andere, um voranzukommen“ trumpte der niederländische Theaterkünstler Tjerk Ridder 2010 drei Monate lang von Utrecht aus durch acht Länder bis nach Istanbul – nur mit seinem Wohnwagen, ohne Auto. Insgesamt 53 Fahrer verhalfen ihm dazu, das Ziel am Bosphorus zu erreichen. Erstes Etappenziel der Reise war das Welterbe Zollverein, bei dessen Nachbarn im Stadtbezirk VI – Zollverein der Künstler warmherzige Unterstützung und Gastfreundschaft erfuhr.

Inspiriert durch die Reiseerfahrungen entwickelte Tjerk Ridder – Erzählungen, Lieder, Fotografien und Filmszenen verknüpfend – ein nachdenklich-heiteres multimediales Bühnenprogramm, das das Publikum auf eine Reise durch Themen wie Heimat, Träume, Tatkraft, Einsamkeit, Gastfreundschaft, Vorurteile und Vertrauen führt. Auf Einladung von „Zollverein mittendrin“ feierte das Bühnenprogramm – mit einer speziellen Hommage an den Bergbau und das Ruhrgebiet – am 28. Juni 2014 seine Deutschlandpremiere im Rahmen der ExtraSchicht auf Schacht XII. Weitere Vorstellungen folgten am 21. und 22. November 2014 im Salzlager.

Die Vorführungen am 28. Juni 2014 wurden von dem Königreich der Niederlande und der RAG-Stiftung gefördert, letztere förderte zudem die Vorstellungen im November 2014.

Foto: Tjerk Ridder auf Reisen.

A collection of diving equipment, including a blue and green snorkel, a clear diving mask, and a blue and clear snorkel, resting on a dark wooden slatted surface. To the right, a portion of a blue and orange life preserver is visible. The background is a bright blue sky with white clouds.

KOMMUNIKATION UND MARKETING



Zur Eröffnung des Werksschwimmbads erhielten 2014 die ersten zehn Besucher passende Badelatschen mit dem Doppelbock-Motiv.





Für den 1. Welterlauf auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein im Jahr 2014, eine Kooperation mit dem FC Stoppenberg Leichtathletik Team e. V. und der RAG MI, erarbeitete die Stiftung Zollverein eine umfangreiche Werbekampagne.

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Der Abteilung Kommunikation und Marketing obliegt die Außendarstellung der Stiftung Zollverein inklusive all ihrer Projekte und Veranstaltungen. 2014 zählten dazu mehrere Hundert, darunter Konzerte, Ausstellungen, Symposien, Führungs- und Ferienangebote sowie publikumsstarke Großveranstaltungen wie ExtraSchicht, ZOLLVEREIN® Eisbahn, „Türöffnertag“ der WDR-„Sendung mit der Maus“ und Welterbelauf ZOLLVEREIN®.

Diese wurden von der Abteilung mit kompletten PR- und Werbebegleitmedien ausgestattet – von der Broschüre bis zum Facebook-Post, von Anzeigen- und Plakatkampagnen bis zu Roll Ups. 2014 gab es 161 Anlässe für Pressemitteilungen, d. h. die Presse wurde bis zu dreimal pro Woche informiert. Neben dem Projektmarketing verantwortet die Abteilung die PR und das Marketing für den Gesamtstandort Zollverein.



FILMDREH „GEHEIMNISVOLLE ORTE“

Pro Jahr betreut die Abteilung Kommunikation und Marketing eine Vielzahl an Film- und Fotoshootings. Zu den größeren Produktionen 2014 gehörten die Dreharbeiten für die 45-minütige Dokumentation „Geheimnis Zeche Zollverein“ der beliebten WDR-Reihe „Geheimnisvolle Orte“.

Die Abteilung unterstützte das Team um Autor Achim Scheuener mit redaktionellen Informationen wie Zahlen, Daten und Fakten zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der ehemaligen Zeche und Kokerei und vermittelte Kontakte, Ansprech- und Interviewpartner, beispielsweise zu ehemaligen Mitarbeitern wie einem langjährigen Schmied auf Zollverein, Eitel Mankowski, oder dem Architekten Heinrich Böll, der die Umgestaltung Zollvereins zu einem Standort für Freizeit, Kultur und Wirtschaft maßgeblich mitgestaltet hat.

Das Produktionsteam, das mit einer sehr aufwendigenameratechnik drehte, wurde nahezu kontinuierlich über mehrere Drehwochen hinweg auf dem Zollverein-Gelände begleitet, da die meisten Drehorte nicht öffentlich zugänglich waren. So entstanden beispielsweise seltene Aufnahmen der Grubenwasserhaltung unter Tage. Für beeindruckende Luftaufnahmen begab sich das Kamerateam in einem Helikopter in die Luft und ließ eine Kameradrohne aufsteigen.

Die Preview im Erich-Brost-Pavillon am 19. Januar 2015 wurde in Kooperation mit dem Ruhr Museum gestaltet, Sendetermin war am 23. Januar 2015 im WDR Fernsehen zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr. Ein Jahr lang ist die Dokumentation in der Mediathek des WDR verfügbar.

Foto: Rechts im Bild Prof. Ulrich Borsdorf, vormaliger Direktor des Ruhr Museums, bei den Dreharbeiten zur WDR-Dokumentation „Geheimnis Zeche Zollverein“.



ZOLLVEREIN® – DAS MAGAZIN

Neben neu konzipierten Publikationen wie dem Sales Guide 2014/2015, dem Tätigkeitsbericht 2013 und dem Convention-Newsletter hat die Abteilung Kommunikation und Marketing ein weiteres Medium für den Gesamtstandort Zollverein entwickelt: Seit Anfang 2014 erscheint in Zusammenarbeit mit der Essener Verlagsgesellschaft markt1 das ZOLLVEREIN® Magazin vierteljährlich in einer Auflage von 80.000 Exemplaren.

Das Magazin enthält das bewährte ZOLLVEREIN® Programm, das zuvor als DIN-lang-Broschüre erschien, und ergänzt dieses um informative Beiträge. Auf diese Weise erhalten die Aktivitäten der Stiftung Zollverein und der weiteren Zollverein-Institutionen mehr Raum für Inhalte, als dies mit einem reinen Terminmedium möglich ist. Die Gestaltung des Magazins wird dem hohen Designanspruch des Standortes gerecht und schafft zugleich ein positives Image. Inhaltlich zielt das Redaktionskonzept auf eine ausgewogene Mischung von Information und Unterhaltung mit Nutzwert für den Leser vor Ort wie zu Hause. Die journalistischen Geschichten rund um den Standort binden auch die städtische Nachbarschaft ein. Die Beiträge sind auf die Zukunft ausgerichtet und stimmen auf den Besuch des Welterbes ein.

Zusätzlich realisierte die Abteilung im Kontext der Immobilienmesse EXPO REAL eine Sonderausgabe des ZOLLVEREIN® Magazins zu aktuellen immobilienwirtschaftlichen Themen, darunter der Neubau für den Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste, ein Hotelneubau und die weiteren zahlreichen Neu- und Umbauprojekte auf der Kokerei Zollverein. Das Special erschien im Oktober 2014 in einer Auflage von 180.000 Exemplaren und lag der Samstagsausgabe der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung im Verbreitungsgebiet Mittleres Ruhrgebiet bei.

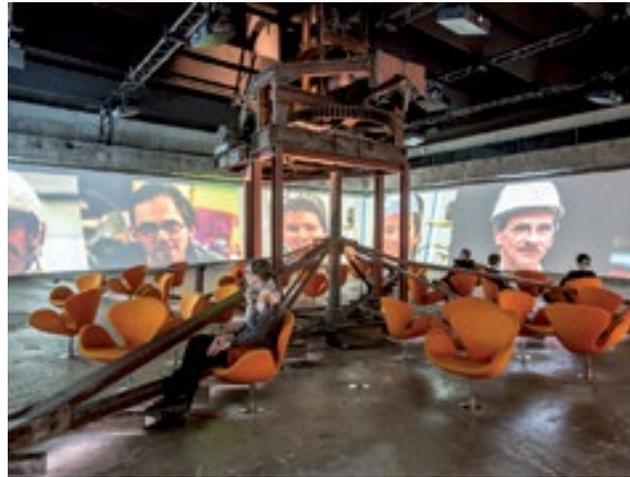
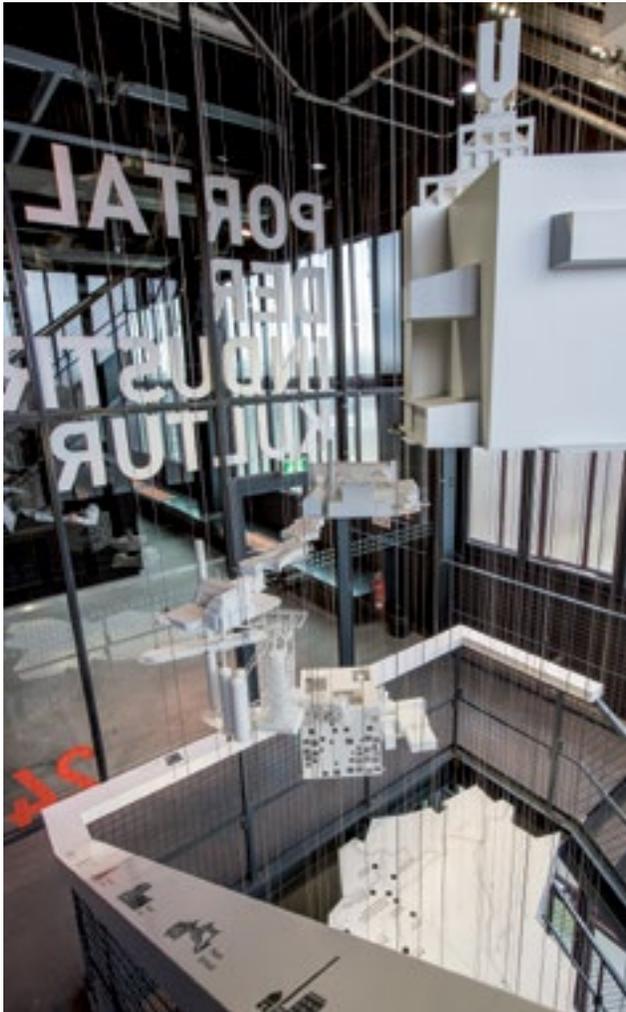
Foto: Das Immobilien Spezial als beliebte Lektüre.

RUHR.VISITORCENTER ESSEN

BESUCHERZENTRUM RUHR

Das RUHR.VISITORCENTER Essen (RVC) in der 24-Meter-Ebene der ehemaligen Kohlenwäsche ist an 362 Tagen im Jahr zentrale Anlaufstelle für alle Besucher des UNESCO-Welterbes und der Region. Kernaufgabe ist der Informations- und Ticketservice für einen Großteil der rund 1,5 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland, die das Welterbe Zollverein jährlich besuchen.

Neben der Vermittlung der vielfältigen Angebote auf dem Welterbe Zollverein betreibt das RVC in der Kohlenwäsche das Portal der Industriekultur – ein Raum, der mit multimedialen Inszenierungen und innovativen Bild- und Textstationen über das industriekulturelle Erbe des Ruhrgebiets und Nordrhein-Westfalens informiert. Fast 90.000 Besucher haben im Jahr 2014 das Portal mit 18 ausgewählten Ankerpunkten der Route der Industriekultur besucht, den Panoramafilm RUHR 360° gesehen und vom Dach der Kohlenwäsche den Ausblick über das gesamte Welterbegelände genossen.



Im Rundeindicker I, dem Ausstellungs- und Vortragsraum im Portal der Industriekultur, wurde eine Ausstellung mit Fotografien von Joachim Schumacher präsentiert. Mit dem Nachbarschaftsticket haben Bewohner des Stadtbezirks VI – Zollverein seit 2014 erstmals vergünstigten Eintritt und nehmen dieses Angebot rege an.

2014 hat das RVC zeitweise bis zu drei weitere Informations- und Kassenorte auf dem Zollverein-Gelände betrieben: den Infocontainer an der Mischanlage, den Wiegeturm zwischen Zeche und Kokerei, der als zentraler Eingang für die große Publikumsausstellung des Ruhr Museums und des LVR-Industriemuseums „1914 – Mitten in Europa“ diente, sowie den Besuchercounter in der Halle 2, der während der Hauptsaison als Treffpunkt für die Denkmalpfad ZOLLVEREIN®-Führungen

den Besucherstrom der Kohlenwäsche entlastet. Zu Saisonspitzenzeiten besteht das Team des RVC aus bis zu 7 Mitarbeitern und 26 Aushilfen. Seit 2014 ist hier auch ein Mitarbeiter der Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH tätig, der eine einjährige berufliche Bildungsmaßnahme absolviert.

Förderer des RVC sind der Regionalverband Ruhr und der Landschaftsverband Rheinland, Träger sind zudem die Stiftung Zollverein und die unselbstständige Stiftung Ruhr Museum.

Fotos: Objekte und Installationen im Portal der Industriekultur.

RUHR MUSEUM





DAS RUHR MUSEUM PRÄSENTIERT ALS REGIONALMUSEUM IN SEINEN AUSSTELLUNGEN DIE REGION VON DER ENTSTEHUNG DER KOHLE BIS ZUM STRUKTURWANDEL IN DER GEGENWART.

Die Stiftung Ruhr Museum verfolgt als unselbstständige Stiftung in der Stiftung Zollverein seit ihrer Gründung 2008 das satzungsgemäße Ziel, die natur- und kulturgeschichtlichen Sammlungen der Stadt Essen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu erhalten, sie zu erweitern sowie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Dabei befindet sich das Ruhr Museum als Regionalmuseum für das Ruhrgebiet in der Trägerschaft der Stadt Essen, des Landschaftsverbandes Rheinland und des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Herz eines Museums sind seine Sammlungen. Das Ruhr Museum verfügt über bedeutende überregionale Sammlungen zur Geologie, zur Archäologie, zur Geschichte und zur Fotografie. Sie basieren auf den Beständen des ehemaligen Ruhrlandmuseums der Stadt Essen, eines der ältesten Museen des Ruhrgebiets, und werden laufend erweitert. Teile dieser Sammlungen sind in der Dauerausstellung und in regelmäßigen Sonderausstellungen zu sehen.

Naturgemäß kommt bei der Vermittlungsarbeit des Museums den Ausstellungen eine besondere Rolle zu. Das Ruhr Museum zeigt seit Anfang 2010 in der ehemaligen Kohlenwäsche des Welterbes Zollverein die Dauerausstellung zur „Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets“. Sie präsentiert mit über 6.000 Exponaten die gesamte Geschichte der Region von der Entstehung der Kohle vor über 300 Millionen Jahren bis zum Strukturwandel zur heutigen Metropole Ruhr. Darüber hinaus hat das Ruhr Museum seit seiner Neugründung auf Zollverein bereits ein Dutzend Sonderausstellungen gezeigt, darunter spektakuläre Präsentationen wie „Gold vor Schwarz. Der Essener Domschatz auf Zollverein“, „200 Jahre Krupp. Ein Mythos wird besichtigt“ oder zuletzt „1914 – Mitten in Europa“.

Neben seinen Aktivitäten auf dem Standort Zollverein betreibt das Ruhr Museum eine Reihe von Außenstellen, vor allem im Essener Süden. Das Mineralien-Museum in Kupferdreh zeigt dauerhaft eine Auswahl der mineralogischen Bestände des Ruhr Museums, und eine Musterwohnung auf der Margarethenhöhe gibt zusammen mit einer Dauerausstellung im Kleinen Atelierhaus Einblick in eine der berühmtesten Gartensstädte Deutschlands. Eine Ausstellung im Kupferhammer zeigt die Geschichte der vorindustriellen Kulturlandschaft Deilbachtal. Der Halbachhammer im Nachtigallental sowie der Eisenhammer im Deilbachtal demonstrieren im Vorführibetrieb die frühe Metallverarbeitung.

Das Ruhr Museum verbindet seine Sammlungen mit einer intensiven Bildungs- und Vermittlungstätigkeit, die aus Führungen, Projekten, Vorträgen, Filmabenden, Diskussionen und Fortbildungen besteht und zielgruppengerecht für die Besucher entwickelt wird. Zu jeder Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog. Ein aktiver Besucherdienst und gezielte Marketingmaßnahmen präsentieren das Museum in der Öffentlichkeit und erleichtern den Besuch, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Ihr



Prof. Heinrich Theodor Grütter
Direktor Ruhr Museum



SCHAUFENSTER UND GEDÄCHTNIS EINER BEWEGTEN REGION



FÜNF JAHRE NACH DER ERÖFFNUNG SEINER DAUERAUSSTELLUNG BLICKT DAS RUHR MUSEUM AUF EINE ERFOLGREICHE BILANZ ZURÜCK. WEIT ÜBER EINE MILLION MENSCHEN HABEN SEITHER DIE DAUER- UND SONDERAUSSTELLUNGEN DES MUSEUMS BESUCHT UND MACHEN DAS RUHR MUSEUM ZU EINEM PUBLIKUMSMAGNETEN AUF ZOLLVEREIN. DANE- BEN IST DAS MUSEUM BEMÜHT, SEINE SAMMLUNGEN ZUR NATURKUNDE, ARCHÄOLOGIE, GESCHICHTE UND FOTOGRAFIE AUSZUBAUEN UND DER ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICH ZU MACHEN. EINE INTENSIVE BILDUNGS- UND VERMITTLUNGSARBEIT UND EIN STRATEGISCHES MARKETING ERLÄUTERN UND KOMMUNIZIEREN DIE AKTIVITÄTEN DES RUHR MUSEUMS.

BESUCHERENTWICKLUNG 2014

Die Besucherentwicklung des Ruhr Museums ist im letzten Jahr äußerst positiv verlaufen. Sie lag mit 254.000 Besuchern in den Dauer- und Wechselausstellungen, den Außenstellen und Veranstaltungen des Ruhr Museums 20 Prozent über den Zahlen des vergangenen Jahres. Das lag vor allem an der Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“, die allein 75.000 Besucher hatte. Damit hat das Ruhr Museum sein Plansoll von jeweils 150.000 Besuchern für die ersten fünf Jahre seit Eröffnung um durchschnittlich 100.000 Besucher pro Jahr übertroffen.

Auch die finanzielle Entwicklung des Museums verlief im letzten Jahr positiv. Leicht erhöhte Ausgaben im Bereich der Ausstellungsvorbereitung, vor allem der Ausstellung „1914“, konnten durch Einsparungen auf allen Gebieten ausgeglichen werden, sodass die Einhaltung des Wirtschaftsplans und der wirtschaftlichen Ziele erreicht wurden. Das Kuratorium der Stiftung Ruhr Museum hat in seiner Sitzung am 19. November die Empfehlung für den Wirtschaftsplan 2015 ausgesprochen und die Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 zur Kenntnis genommen.





SONDERAUSSTELLUNGEN

Das Ruhr Museum eröffnete im Jahr 2014 drei Sonderausstellungen: Am 29. April hat das Ruhr Museum gemeinsam mit dem LVR-Industriemuseum vor 1.600 Gästen in der Mischanlage der Kokerei Zollverein die große Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“ eröffnet. Sie war mit 2.500 Exponaten auf 2.500 Quadratmetern die größte und erfolgreichste Ausstellung zu diesem Thema in Deutschland. Sie ist am 26. Oktober mit 75.000 Besuchern zu Ende gegangen. Über 1.500 Führungen wurden gebucht, darunter fast tausend Schulklassen. Der Katalog zur Ausstellung ist während der Ausstellungszeit in der 2. Auflage im Klartext Verlag erschienen.

Am 25. Mai wurde im Wechselausstellungsraum des Ruhr Museums die große Fotoretrospektive „Chargesheimer. Die Entdeckung des Ruhrgebiets“ eröffnet. Mit 35.000 Besuchern bis Ende des Jahres entwickelte sie sich zu der bisher erfolgreichsten Fotoausstellung des Ruhr Museums. Sie wurde wegen des großen Erfolges um einen Monat bis zum 17. Februar 2015 verlängert. Auch zu dieser Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog im Verlag der Buchhandlung Walther König erschienen.

Am 19. Oktober folgte schließlich die Eröffnung der Ausstellung „Steinreich. Mineralogie im Ruhr Museum“. Zur Ausstellung der Mineralogischen Sammlung erschien bereits der vierte Sammlungskatalog des Museums im Verlag der Buchhandlung Walther König. In den nächsten Jahren werden noch die Sammlungen zur Archäologie, Industriegeschichte und Geologie gezeigt, sodass 2017 alle Sammlungen des Ruhr Museums in sieben Katalogen im Schubert vorliegen.

SAMMLUNGEN UND DEPOTS

Die Sammlungen des Museums wurden im vergangenen Jahr substantiell ergänzt und erweitert. Durch die Entwicklung vor allem der Fotografischen Sammlung bieten immer mehr Fotografen ihre Bestände dem Ruhr Museum kostenlos an, um in der Sammlung vertreten zu sein.

Die endgültige Übernahme der naturkundlichen Wuppertaler Fuhlrott-Sammlung wurde in diesem Winter abgeschlossen, indem mit der Präsentation ausgewählter Stücke in der Ausstellung der Mineralogischen Sammlung des Ruhr Museums der letzte Vertragspunkt erfüllt ist und die Sammlung zum

1. Januar 2015 in den Besitz des Museums übergeht. Durch die Übernahme der Fuhlrott-Sammlung wurde die Mineralogische Sammlung des Ruhr Museums verdoppelt. Mit der Übernahme von bedeutenden Sammlungen wie der Fuhlrott-Sammlung oder der Sammlung zur Geschichte des Gases der ehemaligen Ruhrgas AG erfüllt das Ruhr Museum seine satzungsgemäße Aufgabe als kulturelles Gedächtnis des Ruhrgebietes.

Die erfolgreiche Sammlungstätigkeit des Ruhr Museums, die immer wieder zum Angebot der kostenlosen Übernahme bedeutender Sammlungen führt, zwingt das Museum aber zunehmend, diese Angebote abzulehnen, und unterstreicht die Dringlichkeit der Errichtung eines Zentral- und Schaudepots, da die Eigentümer von Sammlungen die Präsentation ausgewählter Stücke zur Voraussetzung der Übernahme machen.

VERANSTALTUNGEN

Zur Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“ fand ein umfangreiches Begleitprogramm mit Exkursionen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen statt, das renommierte Historiker wie Herfried Münkler, Gerhard Hirschfeld und Jörn Leonhard vereinte, aber auch spektakuläre Theater- und Filminszenierungen umfasste. Im Herbst folgten eine mehrwöchige Filmreihe, die seltene Spiel- und Dokumentarfilme der Zeit zur Aufführung brachte, ein hochkarätig besetztes Symposi-

um zum Verhältnis von Krieg und Kunst und eine abschließende Podiumsdiskussion mit deutschen und französischen Historikern zur unterschiedlichen Erinnerung an den Krieg in Deutschland und Frankreich.

Seit September 2014 veranstaltet das Ruhr Museum gemeinsam mit dem Historischen Verein für Stift und Stadt Essen, der Initiative Denkmäler Essens erhalten (IDEE e.V.) und der Bürgerschaft Kupferdreh eine Vortragsreihe im Deilbachtal zur Vorbereitung der Sanierung der bedeutenden frühindustriellen Denkmäler im Deilbachtal. Das Konsortium Deilbachtal hat sich am 28. September auf der Feier zum 30. Geburtstag des Mineralien-Museums Kupferdreh zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

AUSSTELLUNGSPROJEKTE

Gemeinsam mit dem Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck und dem Essener Forum Kreuzeskirche bereitet das Ruhr Museum einen Antrag beim Bundeskulturministerium für eine große Ausstellung und ein umfassendes Begleitprogramm zum 500. Jahrestag der Reformation im Jahr 2017 vor, das auf Zollverein, in den beiden Foren, aber auch im gesamten Ruhrgebiet stattfinden soll. Im Unterschied zu den Ausstellungen in Berlin und in den neuen Bundesländern stellt sie nicht die Person Luthers und das Reformationereignis, sondern das Zusammenleben der Religionen und Konfessio-





nen im Ruhrgebiet bis in die Gegenwart in den Vordergrund. Das Ruhr Museum beteiligt sich mit einer Reihe von Partnern wie dem Deutschen Bergbau-Museum und dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, dem LVR-Industriemuseum und dem LWL-Industriemuseum und der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur an der kulturellen Begleitung zum Ende des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet. Dieses Verbundprojekt soll unter anderem in einer großen Ausstellung über das europäische Zeitalter des Kohlenbergbaus und der Montanindustrie in der Mischanlage der Kokerei Zollverein im Jahr 2018 münden.

Das Ruhr Museum bereitete im vergangenen Jahr eine Reihe von Ausstellungen vor, die im Jahr 2015 gezeigt werden. Bereits am 26. März, dem Todestag des Heiligen Liudger, wird die Ausstellung „Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelal-

ter an Rhein und Ruhr“ eröffnet. Sie zeigt über 800 bedeutende Kulturschätze mit einem Versicherungswert von fast 100 Millionen Euro aus dem ersten Jahrtausend unserer Region und findet an drei Orten statt, neben Zollverein in den Schatzkammern in St. Ludgerus und im Dom. Im Juni eröffnet das Ruhr Museum in der Halle 5 der Zeche Zollverein gemeinsam mit dem Design Zentrum Nordrhein Westfalen die Ausstellung „Dauernde, nicht endgültige Form – 60 Jahre Designgeschichte in Essen“. Und im Herbst setzt das Ruhr Museum die Reihe seiner Sammlungsausstellungen mit seiner bedeutendsten, der industriegeschichtlichen, unter dem Titel „Erarbeitet. Industriekultur im Ruhr Museum“ fort.



VERMITTLUNG UND MARKETING

Das Ruhr Museum hat im vergangenen Jahr so viel Vermittlungsveranstaltungen wie noch nie durchgeführt – allein 1.500 in der Ausstellung „1914 – Mitten in Europa“, davon mehr als die Hälfte für Schulklassen. Insgesamt wurden im letzten Jahr über 3.000 Führungen, Workshops, Kindergeburtstage und andere Aktivitäten durchgeführt.

Besonders hervorzuheben sind das Ferienprogramm, das das Ruhr Museum zusammen mit dem Denkmalpfad ZOLLVEREIN durchgeführt hat und das an jedem Ferientag ein ganztägiges Programm für Kinder und Jugendliche angeboten hatte, sowie die Angebote in den Außenstellen, wie die Kindergeburtstage im Mineralien-Museum in Kupferdreh oder die Schmiedevorführungen im Halbachhammer auf der Margarethenhöhe.

AUSZEICHNUNGEN

Nach dem German Design Award für die Dauerausstellung und dem Red Dot für die Ausstellung „Mythos Krupp“ hat das Ruhr Museum im Frühjahr 2014 im Rahmen des German Design Award 2014 des Rates für Formgebung eine Auszeichnung für die Gestaltung der Krupp-Ausstellung erhalten. Am 30. Oktober wurde das Ruhr Museum außerdem zusammen mit dem Deutschen Historischen Museum in der Staatsoper Berlin als deutsche Kulturmarke des Jahres nominiert und musste sich im europäischen Maßstab nur dem Institut du monde arabe in Paris geschlagen geben.

Am 23. und 24. Oktober tagte der Arbeitskreis „Museen für Geschichte“, der Zusammenschluss der großen deutschsprachigen historischen Museen, darunter alle National- und Landesmuseen, im Ruhr Museum und vom 3. bis 5. Mai 2015 wird der Deutsche Museumsbund seine Jahrestagung im Ruhr Museum abhalten – ein Zeichen für den hohen Stellenwert, den das Ruhr Museum inzwischen in der nationalen Museumsszene genießt. //

DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN

ZIELE UND AUFGABEN

Die Stiftung Zollverein ist eine Institution mit einer relativ kurzen, aber bedeutenden Tradition: Seit mehr als 15 Jahren fördert sie Kultur und Denkmalpflege der Zeche und Kokerei Zollverein, der einst größten Steinkohlenzeche der Welt und ehemals größten Zentralkokerei Europas.

Im Mittelpunkt der Stiftungstätigkeiten stehen insbesondere der Erhalt und die Entwicklung der Bausubstanz sowie die Wiedernutzbarmachung und die Öffnung dieses einzigartigen Industriedenkmals – seit 2001 UNESCO-Welterbe – für die Allgemeinheit.

Gegründet wurde die gemeinnützige Stiftung Zollverein im November 1998 von der Stadt Essen und dem Land Nordrhein-Westfalen, Zustifter ist der Landschaftsverband Rheinland. Stiftungszweck und -ziel sind die Erhaltung des Welterbes, die Förderung der Kultur sowie die Entwicklung Zollvereins zu einem internationalen Kultur- und Wirtschaftsstandort.

STRUKTUR UND AUFGABEN

Seit 2010 ist die Stiftung Zollverein Eigentümerin des Welterbe-Areals mit der ehemaligen Zeche und Kokerei Zollverein. Bereits 2008 erhielt die Stiftung Zollverein ihre jetzige Struktur als alleinige Trägerin des Welterbes Zollverein: Aufgaben der Entwicklungsgesellschaft Zollverein, d. h. Standortentwicklung, Bauen und Betrieb, und der NRW.URBAN sind seither Bestandteile ihres Tätigkeitsspektrums. Mit der Übertragung der Liegenschaften im Frühjahr 2009 wurde die Stiftung Zollverein Eigentümerin von Zollverein Schacht XII. Seit Oktober 2010 ist sie außerdem die neue Eigentümerin der „schwarzen Seite“ und seit 2011 auch der Bestandsgebäude auf der „weißen Seite“ der Kokerei Zollverein. Ein weiterer Bestandteil der Stiftung Zollverein ist seit 2008 die unselbstständige Stiftung Ruhr Museum.

ORGANISATION

Die langfristigen Ziele der Stiftung Zollverein zu verwirklichen, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit den internationalen Bekanntheitsgrad Zollvereins zu erweitern und die positive Ausstrahlung des Welterbes weiter zu forcieren, ist Kernaufgabe des Geschäftsbereiches im Vorstand der Stiftung Zollverein. Aus diesem Grund sind die übergreifenden Aufgaben Strategie, Finanzen und Controlling sowie Kommunikation und Marketing unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Hermann Marth vereint.

Das Denkmal Zollverein zu pflegen, zu sanieren und instand zu halten, ist eine weitere Aufgabe der Stiftung Zollverein. Zeitgleich widmet sich die Stiftung Zollverein der Zukunft der Welterbestätte: Sie stößt Entwicklungsprojekte an, sucht – zusammen mit ihren Partnern – neue Investoren, vermarktet Flächen und unterstützt den Stadtbezirk VI – Zollverein bei seiner wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Die Zeche und Kokerei Zollverein sind eine lebendige und dynamische Welterbestätte: Schon heute siedeln 39 Unternehmen in den beeindruckenden historischen Gebäuden sowie in modernen Neubauten. Das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Facility Management und Know-how für alle Mieter stellt ebenfalls die Stiftung Zollverein. Die nächsten Meilensteine stehen mit der Weiterentwicklung des Kokerei-Areals und der Designstadt Zollverein auf der ehemaligen Schachtanlage 1/2/8 an.

Der Geschäftsbereich II (Kunst und Kultur) koordiniert unter der Leitung von Vorstandsmitglied Jolanta Nölle neben der kulturellen Bespielung des Welterbes und dem Besucherbetrieb in den ehemaligen, authentisch erhaltenen Übertageanlagen von Zeche und Kokerei Zollverein, dem Denkmalpfad ZOLLVEREIN®, auch die Vermittlung der kulturellen Inhalte des UNESCO-Welterbes, die temporäre Vermietung von 14.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche und die Organisation von Veranstaltungen.

FINANZIERUNG

Die Stiftung Zollverein erhielt zur Deckung der Kosten Fördermittel des Landes und des Bundes sowie Zuschüsse des Regionalverbandes Ruhr (RVR) und weiterer Fördergeber. Sie finanziert sich darüber hinaus durch Erträge aus dem Stiftungskapital und selbst erwirtschafteten Einnahmen. Im Jahr 2014 erzielte sie Einnahmen aus Vermietungen, Führungsentgelten und sonstigen selbst erwirtschafteten Erlösen.

RUHR MUSEUM

Als erstes Museum für das gesamte Ruhrgebiet ist das Ruhr Museum ein attraktiver Ausstellungsort, der die Geschichte dieser Region in globale Zusammenhänge einbindet. Es existiert seit dem 1. Januar 2008 als unselbstständige Stiftung innerhalb der Stiftung Zollverein in der Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbandes Rheinland und der Stadt Essen. Seit seiner Eröffnung 2010 zum Start der Kulturhauptstadt RUHR.2010 hat sich das Ruhr Museum zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Weit über 1 Mio. Besucher, davon 400.000 im Jahr der Eröffnung, sahen bisher die Dauerausstellung zur Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebietes sowie diverse Sonderausstellungen. Auch in Zukunft orientiert sich das Ruhr Museum, zu dessen Bestand umfangreiche Sammlungen zur Geologie, Archäologie, Geschichte und Fotografie gehören, an seinen zwei kulturellen Hauptaufgaben, der Bildung und dem Tourismus.

Nach 15 Jahren steht das Welterbe Zollverein als Vorzeigeprojekt für die Bewältigung des Strukturwandels in einer altindustriellen Region. Das Doppelbock-Fördergerüst hat sich als Wahrzeichen des Ruhrgebiets etabliert und ist Identifikationssymbol der gesamten Region.

DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN KURATORIUM

DAS KURATORIUM HAT FÜR DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN EINE BERATENDE
UND BESCHLUSSEMPFEHLENDE FUNKTION.

Dr. Werner Müller

Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung
Vorsitzender

Michael Groschek

Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes NRW
stellvertretender Vorsitzender

Susanne Asche

Mitglied des Kulturausschusses der Stadt Essen

Udo Bayer *(seit 24.10.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

Dr. jur. Gerhard Cromme

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Siemens AG

Klaus Diekmann

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland,
CDU-Fraktion

Karola Geiß-Netthöfel

Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Rechtsanwalt und Notar

Walburga Isenmann *(seit 24.10.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

Peter Landmann

Leiter Abteilung IV, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes NRW

Matthias Löb *(seit 18.11.2014)*

Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Prof. Dr. Jürgen Rolle *(seit 24.10.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

Prof. Dr. Thomas Schleper *(seit 24.10.2014)*

Projektleiter des LVR-LandesMuseum Bonn

Prof. Dr. Ulrich Spie

Vorstandsvorsitzender Deutscher Kinderschutzbund Essen

Hanns-Jürgen Spieß

Mitglied des Kulturausschusses der Stadt Essen

Jürgen Thiele

Referatsleiter in der Staatskanzlei des Landes NRW

Ernst Uhing *(ab 18.11.2014)*

Präsident der Architektenkammer NRW

Im Laufe des Jahres 2014 ausgeschiedene Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Zollverein

Ute Baukelmann *(bis 24.10.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

Jutta Eckenbach, MdB *(bis 17.02.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

Rolf Fliß *(bis 24.10.2014)*

Mitglied im Rat der Stadt Essen

Milena Karabaic *(bis 24.10.2014)*

Landesrätin des Dezernates Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege des Landschaftsverbandes Rheinland

Dr. Wolfgang Kirsch *(bis 30.06.2014)*

Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Hartmut Miksch *(bis 18.11.2014)*

Inhaber Miksch, Rücker und Partner Architekten

Bernd Paßmann *(bis 24.10.2014)*

Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland

DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN

STIFTUNGSRAT

DER STIFTUNGSRAT UNTERSTÜTZT UND KONTROLLIERT DEN VORSTAND DER STIFTUNG ZOLLVEREIN BEI DER ERFÜLLUNG SEINER AUFGABEN.

Dr. Dietrich Goldmann

Vorsitzender

Michael von der Mühlen *(seit 12.06.2014)*

Staatssekretär

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes NRW

stellvertretender Vorsitzender

Hans-Jürgen Best *(seit 24.09.2014)*

Stadtdirektor der Stadt Essen

Milena Karabaic *(seit 24.10.2014)*

Landesrätin des Dezernates Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege des Landschaftsverbandes Rheinland

Bernd Neuendorf

Staatssekretär

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und
Sport des Landes NRW

**Im Laufe des Jahres 2014 ausgeschiedene Mitglieder des
Stiftungsrates der Stiftung Zollverein**

Gunther Adler *(bis 18.04.2014 stellv. Vorsitzender)*

Staatssekretär Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwick-
lung und Verkehr des Landes NRW

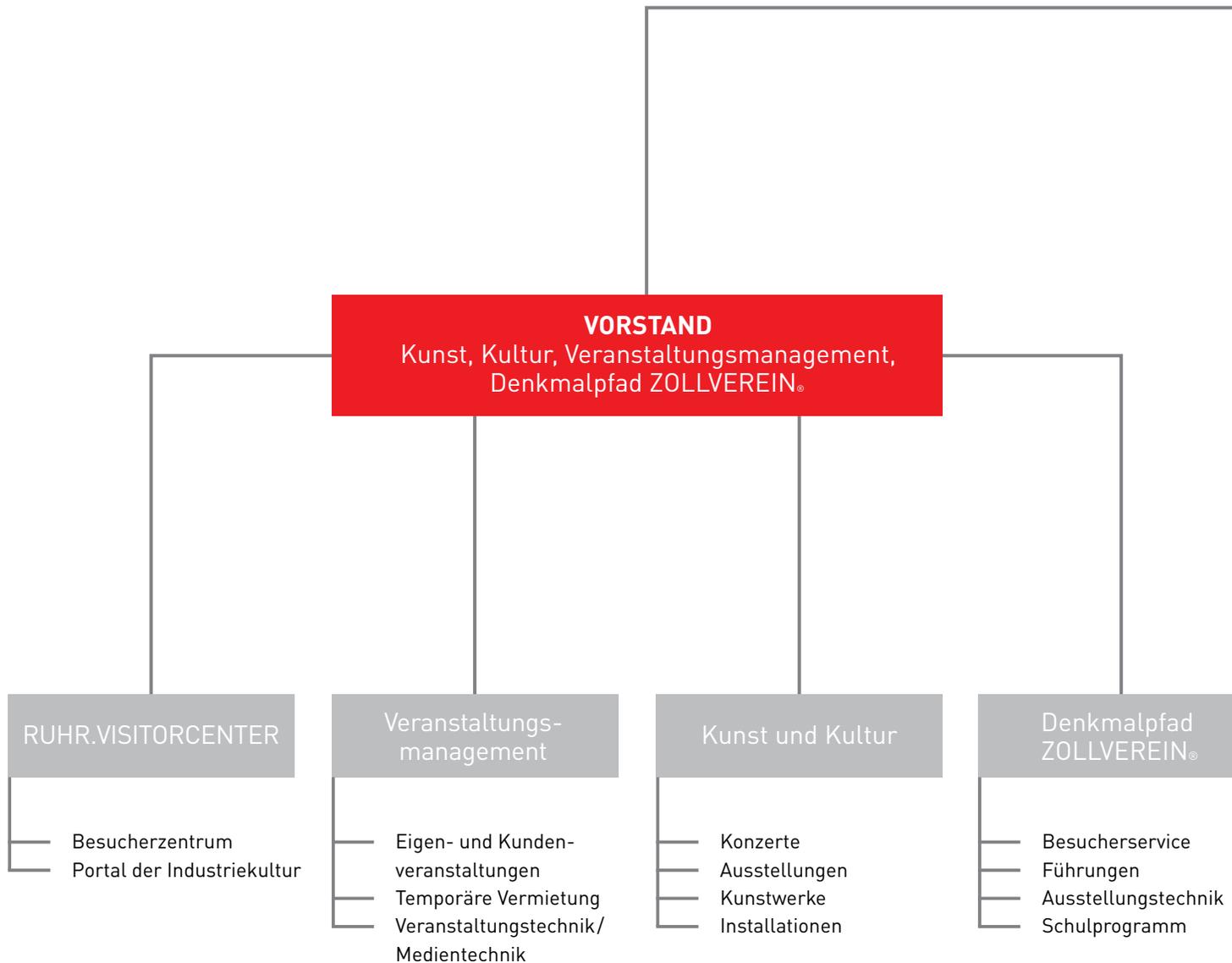
Reinhard Paß *(bis 24.09.2014)*

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Hans-Otto Runkler *(bis 24.10.2014)*

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der
FDP-Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland

DIE STIFTUNG ZOLLVEREIN ORGANIGRAMM



VORSTANDSVORSITZENDER
Verwaltung, Kommunikation,
Standortentwicklung und -betrieb

RUHR MUSEUM

Verwaltung

- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Fördermanagement
- Controlling

**Kommunikation und
Marketing**

- Presse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing
- Digitale Medien
- Tourismus-Marketing
- Fundraising

**Standortentwicklung
und -betrieb**

- Entwicklung
- Immobilienmanagement
- Planung
- Bau
- Langfristige Vermietung
- Facility Management
- Zollverein mittendrin

2 
Schachtanlagen

1 
Kokerei

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

„Verbotene Stadt“ bis zur
Stilllegung der Zeche am 23.12.1986

100ha
Fläche



65
Gebäude



200

mehr als 200 technische Anlagen und Maschinen



Größte, leistungsfähigste,
modernste Zeche der Welt
Größte Zentralkokerei Europas

12.000 Tonnen
verwertbare Steinkohle pro Tag gefördert



24 Std.

Arbeit an 365 Tagen im Jahr auf der Kokerei

2,7 km
Bandbrücken



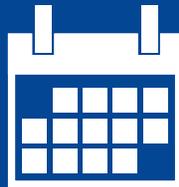
13,2 km
Rohrleitungen



Heute:

365 Tage

im Jahr geöffnet



362 Tage

im Jahr mit Besucherservice
und Veranstaltungen



3,5 km

Ringpromenade



20 Kunstwerke

Wahrzeichen und Symbol für den
Wandel der Region

Wirtschaftsstandort:

39 Unternehmen



950 Arbeitsplätze

Ruhr Museum:

1 Museum für das
gesamte Ruhrgebiet



Denkmalpfad:

150.000

geführte Besucher im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®



mehr als **800** Führungen
pro Monat

ca. **130**
ausgebildete Gästeführer



23 verschiedene
Führungsformate



9 Sprachen



Eventlocation:

Mehrfach als Event-
location ausgezeichnet;
Ungewöhnlichste
Eislauf-Location Deutschlands



Wir sind auf Facebook!
Zusammen mit 15.000 Fans

www.zollverein.de

DAS UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

- // Zum UNESCO-Welterbe „Industriekomplex Zeche Zollverein“ gehören die Bereiche von Schacht XII, Schacht 1/2/8 und der Kokerei mit einer Gesamtfläche von 100 ha. Dies entspricht einer Fläche von 100 großen Fußballfeldern. Das Zollverein-Areal ist somit größer als die Essener Stadtmitte (94 ha).
- // Die Zeche Zollverein wurde 1986 als letzte von 291 Essener Zechen stillgelegt. Die Stadt Essen war einst die größte Bergbaustadt auf dem europäischen Kontinent.
- // Auf dem Gelände befinden sich 65 Gebäude, über 200 technische Anlagen und Maschinen, ca. 2,7 km Bandbrücken und über 13,2 km Rohrleitungen.
- // Das Welterbe Zollverein ist damit eines der größten Industriedenkmale Europas und weltweit.
- // Das Welterbe Zollverein ist das Wahrzeichen und Vorzeigebispiel für die Bewältigung des Strukturwandels in einer altindustriellen Region.
- // Das Welterbe Zollverein wurde als Standort für Kreativwirtschaft (Kunst, Kultur, Design), Bildung, Tourismus und Freizeit entwickelt. Grundlage ist der Masterplan von Rem Koolhaas.
- // Auf dem Welterbe-Areal haben 39 Unternehmen ihren Sitz, die insgesamt über 950 Personen beschäftigen:
 - Schacht XII: 19 Unternehmen mit ca. 430 Arbeitsplätzen
 - Schacht 1/2/8: 14 Unternehmen mit ca. 125 Arbeitsplätzen
 - Kokerei: 6 Unternehmen mit ca. 400 Arbeitsplätzen.
- // Von 1990 – 2014 wurden für Geländeaufbereitungen sowie Instandsetzungs- und Umnutzungsmaßnahmen an Gebäuden und Anlagen von EU, Bund, Land, Stadt Essen und RVR insgesamt 315,5 Mio. Euro aufgewendet.
- // Die Entwicklung der Welterbestätte Zollverein strahlt positiv in die umliegenden Stadtteile.
- // Die Investitionen auf dem Welterbe Zollverein (Instandsetzung, Instandhaltung, Betrieb) tragen zur Stärkung der (insbesondere mittelständischen) lokalen und regionalen Wirtschaft bei und sichern Arbeitsplätze.
- // Das Investitionsvolumen für die Baumaßnahmen in den Jahren 2001 – 2009 an der Kohlenwäsche und dem SANAA-Gebäude (sog. EU-Großprojekt) löste indirekte Arbeitsplatzeffekte von 2.168 Arbeitsplätzen aus; der regionale Anteil hiervon beträgt 49 Prozent = 1.062 Arbeitsplätze.
- // Investitionen fließen in erheblichem Umfang über Steuern (Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer etc.) in öffentliche Haushalte zurück.
- // Das Doppelbock-Fördergerüst hat sich als Wahrzeichen des Ruhrgebiets etabliert und ist Identifikationssymbol einer gesamten Region.
- // Das Welterbe Zollverein ist das am häufigsten besuchte Ausflugsziel in der Metropole Ruhr.
- // Das Welterbe Zollverein liegt mit jährlich rund 1,5 Mio. Besuchern an zweiter Stelle (nach dem Kölner Dom) der Kulturausflugsziele in NRW.
- // Die Zollverein-Besucher bringen einen Bruttoumsatz von 68,4 Mio. Euro.
- // Der Zollverein-Tourismus schafft und sichert über 1.450 Vollzeit Arbeitsplätze im Gastgewerbe.

- // Aus dem Zollverein-Tourismus fließen rund 11 Mio. Euro Umsatzsteuer und rund 1,5 Mio. Euro anteilige Lohn- und Einkommens- sowie Gewerbe- und Grundsteuer in öffentliche Haushalte.
- // Das Welterbe Zollverein als Tourismus- und Freizeitziel bietet zahlreiche, teils einzigartige Besuchs- und Erlebnismöglichkeiten.
- // Das Welterbe Zollverein ist der zentrale Ankerpunkt der „Route der Industriekultur“ sowie ein bedeutender Ankerpunkt der „European Route of Industrial Heritage“ (ERIH).
- // Auf dem Denkmalpfad ZOLLVEREIN® werden die Geschichte der Zeche und Kokerei sowie der Produktionsablauf durch den in dieser Art europaweit einmaligen Einsatz von Medientechnik und die Erläuterungen vorbildhaft geschulter Gästeführer nachvollziehbar und lebendig.
- // Das „Portal der Industriekultur“ ist ein europaweit einzigartiges Informationszentrum zur Industriekultur.
- // Das Welterbe Zollverein ist mehrfach als beste Eventlocation Deutschlands mit dem CONGA-Award und dem Location Award ausgezeichnet worden.
- // Das Welterbe Zollverein ist international angesehen als Designstandort (Red Dot Design Museum / Red Dot Award: Product Design und Red Dot Award: Communication Design).
- // PACT Zollverein – Choreographisches Zentrum NRW / Tanzlandschaft Ruhr ist international bekannt für wegweisende, spartenübergreifende Entwicklungen und Projekte in den Bereichen Tanz, Performance, Theater, Medien und Bildende Kunst.
- // Das Ruhr Museum ist das erste natur- und kulturgeschichtliche Museum des Ruhrgebiets mit nationaler Strahlkraft. Seit der Eröffnung im Januar 2010 besuchten pro Jahr 250.000 Gäste die Dauer- und Sonderausstellungen des Hauses.
- // Das Welterbe Zollverein ist Veranstaltungsort überregional renommierter Kulturfestivals und -messen wie Ruhrtriennale, Klavier-Festival Ruhr, ExtraSchicht, contemporary art ruhr (C.A.R.).
- // Der ZOLLVEREIN® Park mit seiner Größe von ca. 70 ha (mit über 20 Kunstwerken von national und international bekannten Künstlern) ist ein wichtiger Bestandteil des Emscher Landschaftsparks.
- // 96 Prozent der Zollverein-Besucher geben an, dass sie das touristische bzw. kulturelle Angebot Zollvereins weiterempfehlen werden; 82 Prozent haben „auf jeden Fall“ eine Weiterempfehlungsabsicht.
- // Das Welterbe Zollverein ist exemplarisch für den denkmalgerechten Umgang mit herausragenden Zeugnissen der Industriegeschichte.
- // Die von renommierten Architekten entworfenen Umnutzungen und Neubauten auf der Welterbestätte Zollverein wurden mit zahlreichen Preisen und Anerkennungen ausgezeichnet.



Impressum

Herausgeber:



Stiftung Zollverein
UNESCO-Welterbe Zollverein
Areal B [Schacht 1/2/8], Direktion [B57]
Bullmannaue 11
45327 Essen
info@zollverein.de
www.zollverein.de

Konzept: Delia Bösch
Redaktion und Text: Delia Bösch, Ute Durchholz
Gesamtredaktion: Corinne Valentin
Gestaltungskonzept: Christoph Balan, Alexander Koutsouropoulos, www.buero-komplex.de
Gestalterische Umsetzung: Sonja Rybak
Lektorat: Kirsten Müller, Textbüro
Stand: März 2015
Änderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten

Bildnachweise: 2pilots, WDR [53], Brigida González, Ruhr Museum [56-57], Sven Lorenz [44-45], Lena Manteuffel [29], Andreas Pohlmann, RAG Stiftung [11], Michael Rasche, Ruhr Museum [62, 63], Rainer Rothenberg, Ruhr Museum [61], Jochen Tack [9, 2-3, 4-5, 13, 15, 18-19, 20-21, 23, 24-25, 26-27, 29, 30-31, 32-33, 35, 36-37, 38-39, 41, 42-43, 47, 48-49, 50-51, 53, 55, 59, 64-65], UNIPLAN [41], Frank Vinken [14, 60], Erwin Wiemer, C.A.R. [6-7], Thomas Willemsen [10, 12]

FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr



Qualität für Menschen

aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

TRÄGER RUHR MUSEUM:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Qualität für Menschen



STADT
ESSEN

PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN UND DES RUHR MUSEUMS:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



INVESTITIONSPROGRAMM
NATIONALE UNESCO WELTERBESTÄTTEN

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



EMSCHER
EGLVt GENOSSENSCHAFT



Regionalverband Ruhr



Alfred Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung



STADT
ESSEN



SPONSOREN / UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN UND DES RUHR MUSEUMS:

Allbau AG / Anneliese-Brost-Stiftung / Botschaft des Königreichs der Niederlande / Freunde Zollverein / GLS Treuhand e. V. / GENO BANK ESSEN eG / Kulturstiftung Essen / Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / PwC-Stiftung / RWE Stiftung / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen / STEAG Fernwärme / Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 / Stiftung Mercator / Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen / Trautmann Tiefbau GmbH / Warsteiner Brauerei / 100 Prozent erneuerbar stiftung

KOOPERATIONSPARTNER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN UND DES RUHR MUSEUMS:

CASINO Zollverein / contemporary art ruhr (C.A.R.) / Deutsch-Französisches-Kulturzentrum Essen / Deutsche Bahn AG / EMG – Essen Marketing GmbH / ERIH - European Route of Industrial Heritage / Fachhochschule Dortmund / Folkwang Universität der Künste / Hubert Imhoff GmbH / Kinemathek im Ruhrgebiet – FilmArchiv für die Region / Klassik Stiftung Weimar / Kulturbüro Essen / Kultur Ruhr GmbH / Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e. V. / Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen e. V. / Lichtburg Essen / LVR-Industriemuseum Oberhausen / LVR-Verbundprojekt „1914 – Mitten in Europa“ / NABU / Route Industriekultur / Ruhr Tourismus GmbH / Schauspiel Essen / Theater und Philharmonie Essen GmbH / Thomas-Morus-Akademie Bensberg / UNESCO-Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur / Universität Duisburg-Essen / WDR 3 / zeitsprung-akademie

